4.3 Dezentrale Erziehungshilfe / ambulante Maßnahmen

Im Rahmen der dezentralen Erziehungshilfe führen Lehrer/Innen der Steinrehschule auch ambulante Fördermaßnahmen in Regelschulen durch. Die ambulante Förderung umfasst:

- Kontinuierliche gemeinsame Beratung der Förderschul- und der Regelschullehrkraft
- Hilfen bei der Erstellung eines Förderplans
- Zeitlich befristete Doppelbesetzung einzelner Unterrichtsstunden
- Zeitlich befristete Einzelförderung bzw. Förderung in einer Kleingruppe
- Anregung, Beschaffung oder Herstellung besonderer Unterrichtsmaterialien
- Enge Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst, dem Jugendamt, Einrichtungen der Jugendhilfe, Erziehungsberatung sowie ärztlichen und therapeutischen Diensten
- Regelmäßige Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern
- Regelmäßige Gespräche mit den Erziehungsberechtigten
- Regelmäßige Beratungsgespräche nach der Methode der „kollegialen und kooperativen Beratung“

5 Konzeptionelle Überlegungen und Erweiterungen im Falle einer Weiterentwicklung der Steinrehschule zum BFZ

5.1 Grundsätzliches

Das zentrale Anliegen eines BFZ besteht für uns darin, in Zusammenarbeit mit der allgemeinen Schule und anderen Institutionen präventive Maßnahmen zu planen und gegebenenfalls durchzuführen. Grundsätzliches Ziel ist die erfolgreiche Mitarbeit der betroffenen Schüler in der Regelschule, was dem Grundgedanken der Inklusion entspricht.
Um dies zu verwirklichen, sind Beratungen, Diagnostik, ambulante Förderung und intensive Kooperationen mit den Regelschulen und begleitenden Institutionen notwendig. Es gilt der Grundsatz der kooperativen Beratung und integrativen Hilfe sowie der Grundgedanke der Teamarbeit und der Kontinuität.
Durch die Weiterentwicklung der Steinrehschule zum Beratungs- und Förderzentrum wird die vorhandene Beratungsarbeit und ambulante Tätigkeit fortgesetzt und ausgebaut.
Gemeinsam mit den Allgemeinen Schulen soll für Schüler, die von Leistungsversagen bedroht sind oder andere Beeinträchtigungen zeigen, nach geeigneten Förderungsmöglichkeiten gesucht und diese in die Praxis umgesetzt werden. In diese Arbeit sind von Behinderung bedrohte Kinder im vorschulischen Bereich und Jugendliche nach ihrer Schulzeit mit einzubeziehen.